

# JKU TAX

Steuerrecht und  
Steuermanagement  
an der Johannes Kepler Universität Linz

02/11  
Ausgabe 02



Editorial

2–3

News & Highlights

4–9

Linzer Schriften zum Europäischen  
Steuerrecht

10–11

Steuerwissenschaften und  
Steuerpraxis in Linz

12–13

MBA für Juristinnen und Juristen

15

Spezialforschungsbereich  
International Tax Coordination

17

Symposium Umweltrecht

18

Spektrum der Rechtswissenschaft

19

GREIT Konferenz in Florenz

20–21

Lehrangebot im SS 2011

24–27

Veranstaltungen im SS 2011

28

## Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ | JKU

## Neue und höhere Steuern ohne strukturelle Reformen

Die Steuergesetzgebung 2010 war einerseits entsprechend den Aussagen in den Erläuterungen der Gesetzesverfasser davon geprägt, durch die Verabschiedung eines Betrugsbekämpfungsgesetzes und von Strafverschärfungen in Folge der Finanzstrafgesetz-Novelle die Abgabenhinterziehung schneller und schärfer zu sanktionieren, um auf diese Weise die Steuergerechtigkeit zu erhöhen und illegal erzielte Wettbewerbsvorteile zu beseitigen. Andererseits wurden durch das Budgetbegleitgesetz 2011, das gemeinsam mit dem Bundesfinanzgesetz 2011 unter (sanktionsloser) Missachtung von Art 51 Abs 3 B-VG erst am 30.11.2010 von der Regierung (nach den steirischen und Wiener Wahlen) vorgelegt wurde, neue Steuern („Bankensteuer“, Flugabgabe) eingeführt und andere Steuern (zB Mineralölsteuer, Tabaksteuer) beträchtlich erhöht.

Es wurde schon viel über den steuer- und wirtschaftspolitischen Sinn (oder Unsinn) dieser Maßnahmen geschrieben (zB Kofler, GES 2010, 249 f). An dieser Stelle soll nur festgehalten werden: Kurzfristig lässt sich ein Budget über Steuererhöhungen sicherlich schönen, ohne langfristige strukturelle Reform- und Budgetsanierungsmaßnahmen ist die internationale Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreichs aber sicherlich gefährdet. Eine gewisse politische Unwilligkeit zu Reformen zeigt sich auch darin, dass zwar unter anderem Studierende, Familien und Pendler massiv vom „Sparbudget“ betroffen sind, aber sowohl die Bundesländer als auch die Land- und Forstwirte zu

den Gewinnern zählen: Die Länder, weil der „Steurtropf“ weiter aufgedreht wird und ihnen auch Teile des Aufkommens der Stabilitätsabgabe und der Flugabgabe überlassen werden, die Land- und Forstwirte, weil die Neufeststellung der Einheitswerte wieder ein wenig aufgeschoben und die allgemeine Mineralölsteuererhöhung durch eine Erhöhung der Agrardieselvergütung kompensiert wird; zusätzlicher negativer Beigeschmack ergibt sich daraus, dass über die Weihnachtstage die für Land- und Forstwirte anwendbare Pauschalierungsverordnung durch den Finanzminister auf Einheitswerte bis 100.000 € (von bisher 65.500 €) aufgestockt (BGBl II 2010/471) und damit wohl mehr als „inflationsbereinigt“ wurde (ohne dass aber die Einheitswerte inflationsangepasst wurden).

Für das JKU Tax Team ergeben sich durch diese Änderungen für 2011 neue Aufgaben. Wir haben bereits über die wesentlichen Änderungen in mehreren Vortragsabenden (27.10.2010: „Finanztransaktionssteuer und Bankenabgabe“; 15.12.2010: „Aktuelles aus der Herbstlegistik“) informiert und werden dies auch 2011 fortsetzen. Wir haben uns durch Fachbeiträge (zB Tumpel/Moshammer, SWK 2010, T 178 ff; Kirchmayr-Schliesslberger/Achatz, taxlex 2010, 408; Bieber/Brandstetter, GES 2010, 281 ff) und Stellungnahmen bereits während der Gesetzeswerbung in die Diskussion eingebracht. 2011 starten wir ein Forschungsprojekt gemeinsam mit der Universität Wien, welches die steuerrechtlichen und betriebswirtschaftlichen Konsequenzen der Neuordnung der Besteuerung

von Kapitalvermögen wissenschaftlich untersuchen wird. Wir werden der Auslegung der neuen Regelungen ebenso nachgehen wie damit verbundenen verfassungsrechtlichen Fragen.

Als erstes 2011 von JKU Tax im Rahmen der neuen „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“ herausgegebenes Buch ist der von Georg Kofler verfasste Kommentar zur Mutter-Tochter-Richtlinie der EU erschienen. Eingebettet in das steuerliche Gesamtsystem werden die Vorschriften in diesem mehr als 500 Seiten umfassenden Werk der europarechtlichen Mutter-Tochter-Richtlinie zur Besteuerung grenzüberschreitender Gewinnausschüttungen erstmals unter umfassender Aufarbeitung von Judikatur, Schrifttum, Unionsdokumenten und historischem Auslegungsmaterial kommentiert. Ebenfalls analysiert wird der auf Gewinnausschüttungen anwendbare Art 15 des Zinsbesteuerungsabkommens mit der Schweiz. Damit erhält der Steuerrechtsanwender sowohl ein praktikables Nachschlagewerk als auch ein unverzichtbares Arbeitsinstrument. Die Untersuchung ist im Rahmen eines vom FWF geförderten Spezialforschungsbereichs „International Tax Coordination“ entstanden. Das Europäische Steuerrecht bildet seit langem einen Schwerpunkt des Forschungsinstituts für Steuerrecht und Steuermanagement. Weitere Kommentare zu den steuerrechtlichen Richtlinien der EU sind derzeit in Vorbereitung.

Beginnend mit dem Wintersemester 2011 planen wir, mit einem Masterprogramm „Steuerwissenschaften“ zu starten. AbsolventIn-

## Impressum

„JKU Tax“ erscheint halbjährlich in einer Auflage von 3.000 Stück.

Herausgeber: Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz, A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner, Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler, LL.M., Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel  
Medieninhaber: Verein zur Förderung des Forschungsinstituts für Steuerrecht und Steuermanagement der Johannes Kepler Universität Linz, Altenberger Straße 69, 4040 Linz

Redaktion: Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler und Univ.-Ass. Mag. Maria Theresa Angerer-Mittermüller

Gestaltung: bedesein, Mag. Eva Barbier  
Druck: Prime Rate GmbH, Budapest, sponsored by LexisNexis

Fotos: Thies Ibold, JKU, iStockphoto.com, privat

Inserate: Anfragen an Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler unter georg.kofler@jku.at oder 0732/2468-8205



nen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sollen fundierte Kenntnisse auf den Gebieten des Steuerrechts, der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und der Steuerpolitik erhalten. Das Ausbildungsprogramm zielt darauf ab, sämtliche Inhalte der Steuerberaterprüfung und gleichzeitig einen LLM-Abschluss zu erwerben.

Im Herbst 2011 startet wiederum einer neuer Jahrgang des berufsbegleitenden Universitätslehrgangs Europäisches Steuerrecht (P. LLM European Tax Law). Das Programm wurde aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre überarbeitet und internationaler ausgerichtet. Mit Hilfe des Einsatzes von Distance Learning konnten die Anwesenheitszeiten reduziert und gleichzeitig intensiviert werden. Der MBA für Juristinnen und Juristen ist im Oktober 2010 erfolgreich gestartet. Ein neuer Jahrgang beginnt mit Oktober 2011.

Wir haben uns sehr über die positive Aufnahme der ersten Ausgabe der „JKU Tax“ gefreut. Mit der neuen Ausgabe hoffen wir, Sie wiederum umfassend über unsere Aktivitäten in Forschung und Lehre sowie über die neuesten Trends im Bereich des Steuerrechts aktuell und kompetent zu informieren. ☺

**Kurzfristig lässt sich ein Budget über Steuererhöhungen sicherlich schönen, ohne langfristige strukturelle Reform- und Budgetsanierungsmaßnahmen ist die internationale Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreichs aber sicherlich gefährdet.**

Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz

A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner

Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler

Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel



Univ.-Prof. Dr.  
Markus Achatz



A. Univ.-Prof. Dr.  
Dietmar Aigner



Univ.-Prof. DDr.  
Georg Kofler



Univ.-Prof. Dr.  
Michael Tumpel

## Personalia

### Neue Stiftungsprofessur mit dem Schwerpunkt Verbrauchsteuern, Zollrecht und Energiebesteuerung

Seit 1. Februar dieses Jahres ist Prof. **Walter Summersberger** als Universitätsprofessor am Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik im Rahmen einer Stiftungsprofessur tätig. Dr. Summersberger hat seit 1989 berufspraktische Erfahrungen in der österreichischen Zollverwaltung gesammelt, war mehrere Jahre in der Finanzlandesdirektion für Salzburg als Bereichsleiter für Zollschuld tätig und wurde dann an den Unabhängigen Finanzsenat (UFS) berufen, wo er für die Geschäftsbereiche Zoll, Ver-

brauchsteuern sowie Steuern und Beihilfen tätig ist. Prof. Summersberger wird seine Stiftungsprofessur im halben Beschäftigungsmaß ausüben und daneben auch weiterhin seiner Funktion im Unabhängigen Finanzsenat (ebenfalls im Rahmen einer halbbeschäftigte Tätigkeit) nachgehen.

Dr. Summersberger hat Lehrerfahrung als Lehrbeauftragter an der Universität Salzburg sammeln können, wo er auch mehrere Jahre als Assistent tätig war. Er verfügt

über zahlreiche enge Kontakte zu internationalen Forschungseinrichtungen wie beispielsweise zur Universität Münster und zum Europäische Forum für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll sowie zum International Network of Customs Universities, einem Netzwerk, dem unter der Schirmherrschaft der Weltzollorganisation die im Bereich des Zollrechts tätigen Universitäten angehören.

Mit der Berufung von Prof. Summersberger an die JKU ist es gelun-

gen, den **Schwerpunkt Außenwirtschaftsrecht (Zollrecht und Verbrauchsteuern)** an der JKU zu verankern. Damit verfügt die JKU über eine Alleinstellung, da dieses Themenfeld an keiner anderen Universität in Österreich besetzt wird. Neben der Perspektive einer weiteren Internationalisierung bietet diese Schwerpunktsetzung insbesondere im Bereich der Energiebesteuerung auch das Potenzial für eine interfakultäre Vernetzung insbesondere mit der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. ☑

### Zur Person



H.R. Univ.-Prof. Dr. Walter Summersberger

Als gebürtiger Salzburger trat Walter Summersberger 1989 als Maturant in den gehobenen Dienst der Zollverwaltung ein und war am Hauptzollamt Salzburg als Rechtsmittelbearbeiter tätig. Parallel dazu studierte er Rechtswissenschaften in Salzburg. Nach Abschluss des Studiums wechselte er in die Finanzlan-

desdirektion für Salzburg, wo er die Funktion eines Bereichsleiters für Zollschuldrecht sowie eines Berichterstattlers in einem abgabenrechtlichen Berufungssenat innehatte. Von 2001 bis 2005 war er auch als Vertragsassistent an der Universität Salzburg, Abt. Finanzrecht, bei Univ.-Prof. Dr. Josef Werndl tätig. Seit 2003 ist

er Mitglied des Unabhängigen Finanzsenates, vorwiegend im Geschäftsbereich „Zoll und Verbrauchsteuern“, aber auch „Steuern und Beihilfen“. Der Schwerpunkt seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit liegt im Außenwirtschafts- und Verfahrensrecht. Er ist verheiratet und Vater einer zweijährigen Tochter.

### LL.M.-Lehrgang für „European Tax Law“: Anmeldungsbeginn

Durch den Universitätslehrgang für „Europäisches Steuerrecht“ an der Johannes Kepler Universität Linz wird ein praxisnaher Einblick in das System des Steuerrechts auf europäischer Ebene gewonnen. Um den Zugang für Berufstätige sowie für internationale TeilnehmerInnen einfacher zu gestalten, wird der Lehrgang im Studienjahr 2011/2012 völlig neu gestaltet. Dabei werden

Präsenzveranstaltungen deutlich reduziert und Lehrveranstaltungen teilweise multimedial absolviert. Die LehrgangsteilnehmerInnen haben dann erstmals die Möglichkeit, sich die einzelnen LVA-Blöcke per Videostream nach Hause zu holen. Zudem wird der Universitätslehrgang künftig in englischer Sprache abgehalten. Die Studiendauer wird dabei weiterhin ein Jahr betragen.

**Details:**  
<http://www.tax.jku.at/>

**Anmeldungen:**  
bei Frau Simone Löffler  
e-mail: simone.loeffler@jku.at;  
tel: +43/732/2468-8494)  
vorgenommen werden.

**Anmeldeschluss: 15.08.2011.**





## Personalia

### Vorstellung der Lektoren

**M**ag. **Vanessa E. Englmaier**, LL.M., absolvierte ihren LL.M. im Internationalen Steuerrecht in Wien. Sie war vormals Assistentin am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und der WU Wien, wechselte anschließend in

das Bundesministerium für Finanzen in die Abteilung für Internationales Steuerrecht und ist nunmehr bei LeitnerLeitner in Linz tätig. Ihre PublikationsSchwerpunkte liegen im Internationalen und Europäischen Steuerrecht.

**Kontakt:**  
[vanessa.englmaier@leitnerleitner.com](mailto:vanessa.englmaier@leitnerleitner.com)



Mag. Vanessa Englmaier, LL.M.

**M**ag. Dr. **Werner C. Haslehner**, LL.M. (LSE), war seit 2004 als Studienassistent und nach Abschluss seiner Studien der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaften seit 2006 als Universitätsassistent am Institut für Steuerrecht der Johannes Kepler Universität Linz tätig. Im September 2010 wurde er für zwei Jahre an der JKU karen-

ziert, um einem Forschungs- und Lehrauftrag als Post-Doc-Fellow am Law Department der London School of Economics nachzugehen, bleibt der JKU aber auch während dieser Zeit als Lektor verbunden. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im internationalen und europäischen Unternehmenssteuerrecht, insbesondere der Besteuerung von

Unternehmensgruppen und dem Verhältnis Europäischer Grundrechte zum Steuerrecht, sowie dem Recht der Steuerbeihilfen.

**Kontakt:**  
[w.c.haslehner@lse.ac.uk](mailto:w.c.haslehner@lse.ac.uk),  
[werner\\_christof.haslehner@jku.at](mailto:werner_christof.haslehner@jku.at)



MMag. Dr. Werner Haslehner, LL.M.

**M**ag. Dr. **Ernst Marschner**, LL.M., ist Steuerberater und Leiter der Steuerabteilung von Ernst & Young in Linz. Er ist Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht sowie der Steuerberaterprüfungskommission

der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Außerdem betätigt er sich als Vortragender und ist Autor zahlreicher Fachpublikationen. Er ist Herausgeber und Schriftleiter der Zeitschrift für Stiftungswesen.

**Kontakt:**  
[ernst.marschner@at.ey.com](mailto:ernst.marschner@at.ey.com)

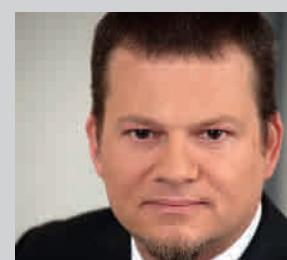


Dr. Ernst Marschner, LL.M.

**M**ag. **Florian Rosenberger** ist Steuerberater und Tax Partner bei KPMG in Linz. Er hat sich auf die Beratung im Internationalen Steuerrecht und Transfer Pri-

cing spezialisiert und ist in mehreren Gremien (zB Fachsenat für Steuerrecht, D-A-CH-Steuerausschuss) sowie als Fachautor und Vortragender tätig.

**Kontakt:**  
[frosenberger@kpmg.at](mailto:frosenberger@kpmg.at)



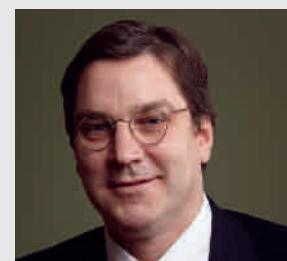
Mag. Florian Rosenberger

**D**r. Michael Sedlaczek ist Rechtsanwalt und seit 2001 Partner bei Freshfields Bruckhaus Deringer in Wien, wo er auch als Mitglied der „International Tax Practice Group“. Dr. Sedlaczek ist speziali-

siert auf M&A-Transaktionen, Körperschaftsteuerplanung und die Umstrukturierung von Konzernen im Bereich der Finanzdienstleister, Finanzinstrumente und Investmentfonds, Familienunternehmern und

internationale Besteuerung.

**Kontakt:**  
[michael.sedlaczek@freshfields.com](mailto:michael.sedlaczek@freshfields.com)



Dr. Michael Sedlaczek

## NEWS UND HIGHLIGHTS

## Publizistisches

## Kommentierung der Mutter-Tochter-Richtlinie



**E**ingebettet in das steuerliche Gesamtsystem hat Prof. Dr. Georg Kofler die Vorschriften der europarechtlichen **Mutter-Tochter-Richtlinie** zur Besteuerung grenzüberschreitender Gewinnausschüttungen erstmals unter umfassender Aufarbeitung von Judikatur, Schriftum, Unionsdokumenten und historischem Auslegungsmaterial kommentiert. Ebenfalls analysiert wurden der auf Gewinnausschüttungen anwendbare Art 15 des

Zinsbesteuerungsabkommens mit der Schweiz. Gefördert wurde die Kommentierung durch den FWF im Rahmen des Spezialforschungsbereichs „International Tax Coordination“. Der mehr als 500 Seiten starke Kommentar zur Mutter-Tochter-Richtlinie wird im Rahmen unserer „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“ bei LexisNexis erscheinen, über die Sie auf den Seiten 10–11 einen ausführlichen Bericht darüber finden.

## Großkommentar zur Körperschaftsteuer

Mit der Kommentierung  
des österreichischen  
**Körperschaftsteuergesetzes**  
steht ein universitäts- und institutsübergreifendes Projekt zwischen der Universität Linz und der

Universität Salzburg kurz vor dem Abschluss. Federführend bei diesem Projekt waren Prof. Dr. **Marcus Achatz** und Prof. Dr. **Sabine Kirchmayr-Schliesselberger**, die auch die Herausgeber-

schaft übernehmen werden.

Als AutorInnen der JKU fungieren neben den beiden HerausgeberInnen ua Prof. DDr. **Georg Kofler**, Prof. Dr. **Michael Tumpel**

und Univ.-Ass. Mag. **Thomas Bieber**. Der Kommentar wird in den nächsten Wochen bei WUV erscheinen

## Auslandsentsendungen in der Praxis

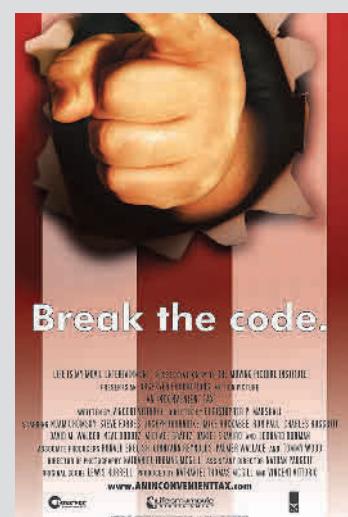


## 2. Auflage des Standardwerks von Dr. Stefan Bendlinger zu Aus- landsentsendungen.

In Kürze wird die 2. Auflage des Buches „Auslandsentsendungen in der Praxis des internationalen Steuer- und Sozialversicherungsrecht“ von Dr. Stefan Bendlinger (ICON) bei LexisNexis erscheinen. Dr. Bendlinger, der als Mitglied der Faculty des Lehrganges „European Tax Law“ und regelmäßiger Vortragender an der JKU maßgeblich zur Verbindung von Wissenschaft und Praxis beiträgt, behandelt in diesem Buch sämtliche abgabenrelevanten Facetten der Auslandsentsendung (Personen- und Unternehmenssteuern, Sozialversicherungsbeiträge, Lohnnebenkosten) und befasst sich auch mit dem durch das BBG 2011 neu gefassten Montageprivileg.

JGU Movie Night

**A**m 22. November 2010 hat die erste JKU & Movimento Tax Movie Night stattgefunden. Eine Gruppe steuer- und filmaffinierter Kinogänger hatte sich eingefunden, um die Europapremiere der Dokumentation „**An Inconvenient Tax**“ im Movimento zu genießen. Der Film demonstriert kurzweilig und unterhaltsam, wie es zu der überbordenden Komplexität des amerikanischen Steuersystems gekommen ist und warum das vermutlich auch so bleiben wird – eine auch auf Österreich mit Leichtigkeit zu übertragende Analyse. Denn, um Albert Einstein zu bemühen: „The hardest thing in the world to understand is the income tax“.



Europapremiere der Dokumentation  
„An Inconvenient Tax“.



# Publizistisches

## Literaturrundschau

### Ausgewählte Beiträge in wissenschaftlichen Publikationen

#### Konvergente Missbrauchsstandards bei direkten und indirekten Steuern?

**U**niv.-Prof. Dr. **Michael Tumpel** (Beitrag in Lang/Weinzierl (Hrsg), Europäisches Steuerrecht, Festschrift für Friedrich Rödler zum 60. Geburtstag, Verlag Linde 2010) untersucht die Rechtsprechung des EuGH sowohl im direkten als auch im indirekten Steuerrecht auf Gemeinsamkeiten. Als Ausgangs-

punkt ist festzuhalten, dass die Verhinderung von Steuerumgehungen und Missbrauch einen allgemeinen Grundsatz des EU-Rechts darstellen. Im Bereich der direkten Steuern legt der EuGH höhere Standards an als im Bereich der Mehrwertsteuer. Prof. Tumpel gelangt zu dem Ergebnis, dass keine vollkommen konver-

genten Missbrauchsstandards vorliegen. Ein Vergleich mit der Rechtsprechung des VwGH zeigt, dass auch national weitgehende, aber nicht vollkommene Übereinstimmung herrscht. Als Fazit hält Prof. Tumpel fest, dass trotz fehlender vollständiger Konvergenz ein Vergleich jedenfalls befürchtend wirken kann. ☐



#### Portfoliodividenden tatsächlich erst mit 18. 6. 2009 steuerpflichtig?

**D**urch eine Änderung des § 13 Abs 2 KStG durch das BBG 2009 wurden mangels einer Inkrafttretensbestimmung Portfoliodividenden aus Drittstaaten für eigennützige Privatstiftungen rückwirkend steuerpflichtig. Mag.

**Harald Moshammer** (RdW 2010, 548) fragt nach der verfassungsrechtlichen Zulässigkeit einer derartigen faktischen Rückwirkung. Eine Verletzung des Vertrauenschutzes ist mit hoher Wahrscheinlichkeit anzunehmen. Ob der

Gesetzgeber eine Rückwirkung tatsächlich beabsichtigt hat, bleibt offen. Von Seiten der Finanzverwaltung wurde bereits versucht, die Rückwirkung Wege eines Erlasses zu beseitigen. ☐

Beitrag von Prof. Dr. Tumpel zu Missbrauchsstandards in der Festschrift für Friedrich Rödler.

#### Missbrauch im Anwendungsbereich der Mutter-Tochter-Richtlinie

**D**r. **Sebastian Bergmann** (StuW 2010, 246) untersucht allgemein die Missbrauchsdogmatik im europäischen Steuerrecht und speziell das Missbrauchsverständnis der Mutter-Tochter-Richtlinie. Im Hinblick auf die allgemeine Missbrauchsdogmatik kommt Dr. Bergmann zu dem Ergebnis, dass zwar in den einzelnen unionsrechtlichen Rechtsgrundlagen verschiedene Begriffe wie

„Steuerumgehung“, „Steuervermeidung“ und „Steuerflucht“ neben dem Begriff „Missbrauch“ verwendet werden, all diese Begriffe jedoch als terminologische Synonyme zu verstehen sind. Ob eine Gestaltung als missbräuchliche Steuerumgehung oder als zulässige Steuerplanung einzustufen ist, muss im Einzelfall in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des jeweils betroffenen Uni-

onsrechtsaktes überprüft werden. Ein einheitliches abstraktes Missbrauchsverständnis ist nur insoweit festzustellen. Davon zu unterscheiden sind konkrete, die Zielsetzung der jeweiligen Unionsrechtsakte berücksichtigenden Interpretationen von Missbrauch: In der Mutter-Tochter-Richtlinie etwa stehen dem Steuerpflichtigen weitreichende Entscheidungsfreiheiten zu. ☐



#### Neuer Strafzuschlag nach § 22 Abs 3 KStG nach dem BBKG 2010

**N**eu eingeführt wurde durch das BBKG 2010 ein Abs 3 in § 22 KStG. Darin wird ein Zuschlag iHv 25% auf nichtabzugsfähige Betriebsausgaben normiert. Der Zuschlag wird erhoben, wenn EmpfängerInnen einer Zahlung nach § 162 BAO nicht genannt werden. Mag.

**Thomas Bieber** (GeS 2010, 284) analysiert gemeinsam mit Dr. **Marcus Brandstetter** die Neuregelung und kommt zu dem Ergebnis, dass der Zuschlag ausschließlich auf Ebene der leistenden Körperschaft erhoben wird, nicht durch einen Höchstbetrag begrenzt ist und auch

in Verlustsituationen zur Anwendung kommt. Die Analyse zeigt zudem, dass die Rechtsprechung zu § 162 BAO nicht unbesehen zu übernehmen ist, weil § 22 Abs 3 KStG eine Strafe iSd Art 6 EMRK darstellt und dadurch verfahrens- und sanktionsbezogene Schranken bestehen. ☐

Beitrag von Mag. Bieber und Dr. Brandstetter zum Zuschlag auf nicht abzugsfähige Betriebsausgaben in der Zeitschrift Steuer und Wirtschaft.



Hüten Sie sich vor  
schwarzen Schafen.

# Compliance Praxis

Magazin | Portal | Netzwerk

Umfassend und  
aktuell informiert  
in allen Branchen.



Jetzt zum Einführungspreis abonnieren:  
**€ 149,- statt € 199,-\***



[www.compliance-praxis.at/abo](http://www.compliance-praxis.at/abo)

E-Mail: bestellung@lexisnexis.at | Tel.: +43-1-534 52-5555

\* Einführungsangebot gültig bei Bestellung eines Jahresabos 2011 bis 28.02.2011.  
(4 Ausgaben pro Jahr & Vollzugang zum Portal)

# Veranstaltungen und Konferenzen

## Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profitrechts 2010

In Rahmen der 10. Hamburger Tage des Stiftungs- und Non-Profitrechts referierte Prof. Achatz über die Erfahrungen in Österreich zum neuen Spendenrecht. Seit 2009 sind Spenden für mildtätige Zwecke, zur Bekämpfung von Armut und Not in Entwicklungsländern und zur Hilfestellung in nationalen und internationalen Katastrophenfällen ertagsteuerlich abzugfähig. § 4a Z 3 EStG kennt hierbei zwei Spielarten: Einerseits sind jene Organisationen begünstigt, die diesen Zwecken unmittelbar selbst dienen. Andererseits sind auch jene Spen-

denempfängerInnen erfasst, die ausschließlich den Zweck haben, für begünstige Zwecke Spenden zu sammeln (Spedensammelvereine). Aus deutscher Sicht besteht an diesem Rechtsinstitut insofern großes Interesse, als – den europarechtlichen Vorgaben entsprechend – nicht nur Zuwendungen an inländische Körperschaften, sondern auch an vergleichbare EU- bzw EWR-Körperschaften begünstigt sind.

Die im österreichischen Spendenabzugsrecht vorgesehenen Spezifika (Bestätigung des Vor-



Prof. Dr. Achatz bei seinem Vortrag zum neuen österreichischen Spendenrecht in Hamburg



Podium Hamburger Tage

liegens der Voraussetzungen durch eine/n WirtschaftsprüferIn, Beschränkung der Verwaltungskosten mit 10 % der Spenden-einnahmen) werfen aus der Sicht ausländischer Körperschaften und insbesondere auch aus der Sicht deutscher Non-Profit-Organisationen zahlreiche Fragen auf und waren Gegenstand des Referats. Insgesamt zeigt sich, dass das neue Spendenabzugsrecht in Österreich von der Praxis gut aufge-

nommen worden zu sein scheint, wobei allerdings eine Evaluierung seitens BMF betreffend Kosten und Wirtschaftlichkeit der Regelung unmittelbar bevorsteht. Die Diskussion mit deutschen SteuerexpertInnen hat hierbei insbesondere gezeigt, dass die Eingrenzung auf mildtätige Zwecke, Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenschutz jedenfalls als international unüblich eng betrachtet wird.

## Umsatzsteuertagung 2010: „Das Verhältnis der Umsatzsteuer zu anderen Steuern“

Die **Berührungspunkte der Umsatzsteuer zu anderen Steuern** sind vielfältig. Idee der von Prof. Dr. **Markus Achatz** und Prof. Dr. **Michael Tumpel** initiierten und moderierten Umsatzsteuertagung 2010 war es daher, diese Berührungspunkte in Form von unterschiedlichen ExpertInnenreferaten aufzuarbeiten. Das Einleitungsreferat übernahm Univ.-Prof. Dr. **Markus Achatz**, der einen allgemeinen Überblick über das Thema gab und potentielle Schnittstellen identifi-

zierte. Im Anschluss an dieses Referat ging Univ.-Ass. Dr. Daniela Hohenwarter-Mayr (WU Wien) umfassend auf ertragsteuerliche Vorfragen im Umsatzsteuerrecht ein. Diese sind ua beim Aufwandseigenverbrauch und bei der Berichtigung des Vorsteuerabzugs festzustellen. Nach diesem Referat widmete sich Dr. Hannes Gurtner (LeitnerLeitner) den umsatzsteuerlichen Konsequenzen von verdeckten Ausschüttungen und präsentierte unterschiedliche Praxisbeispiele. Das Referat von Dr. Gurtner bildete den

Schlussakt des Vormittagsteils. Nach der Mittagspause, in der die TeilnehmerInnen der Tagung traditionell gut verköstigt wurden, referierte Univ.-Prof. Dr. **Michael Tumpel** zum Verhältnis der Umsatzsteuer zu den Rechtsverkehrsteuern. Prof. Tumpel übernahm dieses Referat für den kurzfristig erkrankten Hofrat Dr. Fellner. Im zweiten Vortrag des Nachmittagsteils stellte Prof. Dr. **Dietmar Aigner** die Wechselwirkungen zwischen Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer dar, die

insbesondere beim Grundstücksbegriff, Bauherrenbegriff und bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage zum Ausdruck kommen. Nach dem Vortrag von Prof. Dr. Dietmar Aigner beschäftigte sich Univ.-Ass. Mag. **Thomas Bieber** mit dem Verhältnis der Umsatzsteuer zu den besonderen Verbrauchsteuern. Den Schlusspunkt der Tagung bildete das Referat von MR Dr. Christoph Ritz (BMF), der die zahlreichen Querbezüge zwischen der Umsatzsteuer und dem Verfahrensrecht darstellte.

# LINZER SCHRIFTEN ZUM EUROPÄISCHEN STEUERRECHT

Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht

## Umfassende Informationen und detaillierte Analysen

Bereits seit mehreren Jahren forschen und publizieren die Linzer Steuerinstitute intensiv im Bereich des Europäischen Steuerrechts. Mit Unterstützung des Wissenschaftsfonds (FWF) im Rahmen des Spezialforschungsbereichs „International Tax Coordination“ und in Kooperation mit dem Verlag LexisNexis wird nun der nächste Schritt gegangen: Die „**Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht**“. Basierend auf 4 Säulen – Kommentaren, Lehrbüchern, wissenschaftlichen Schriften und Materialien – sollen die Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht den mit grenzüberschreitenden Steuerfragen befassten Unternehmen, BeraterInnen, Verwaltungen, WissenschaftlerInnen und Studierenden einen umfassenden Pool an wissenschaftlich hochqualitativer, praxisnaher und schnell zugänglicher Information bieten. Die ersten Bände in den von den ProfessorInnen Dr. **Markus Achatz**, Dr. **Dietmar**

**Aigner**, Dr. **Tina Ehrke-Rabel**, DDr. **Georg Kofler** und Dr. **Michael Tumpel** herausgegebenen Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht erscheinen derzeit bei LexisNexis.

### Säulen der Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht

Die „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“ basieren auf **4 Säulen**, durch die das gesamte europäische Steuerrecht in eigenen, fein abgestimmten Produktlinien aufgearbeitet wird:

■ Die **Kommentare zum europäischen Sekundärrecht** sollen präzise, detaillierte und umfassende Analysen der Richtlinien im direkten und indirekten Steuerrecht bieten und dem/der RechtsanwenderIn als unentbehrliche Auslegungshilfe zur Verfügung stehen. Die von Prof. DDr. Georg Kofler verfasste Kommentierung der

### HerausgeberInnen der „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“

Prof. Dr. **Markus Achatz**

Prof. Dr. **Dietmar Aigner**

Prof. Dr. **Tina Ehrke-Rabel**

Prof. DDr. **Georg Kofler**

Prof. Dr. **Michael Tumpel**

### Mutter-Tochter-Richtlinie

ist soeben erschienen, jene der Zinsen-Lizenzegebühren-RL, der SparzinsenRL und der FusionsRL sollen in den kommenden Semestern folgen.

■ Den Bedürfnissen der Studierenden und der Praxis sollen **Lehrbücher** zu einzelnen Gebieten des europäischen Steuerrechts dienen. So wird demnächst ein von Prof. Dr. Axel Cordewener, Prof. DDr. Georg Kofler und Prof. Dr. Servaas van Thiel verfasstes **Lehrbuch zu**

**den europäischen Grundfreiheiten** in englischer Sprache diese Reihe eröffnen.

■ Tiefgreifenden Analysen zu Detailproblemen ist die Säule der **wissenschaftlichen Schriften** gewidmet. Hier werden etwa Sammelbände und ausgezeichnete Dissertationen veröffentlicht. Den Beginn machen Anfang 2011 der von Prof. DDr. Georg Kofler, Prof. Ruth Mason und Prof. Dr. Servaas van Thiel herausgegebene Sammelband „**Tax Evasion**

## Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht

### Mutter-Tochter-RL

Als erster Band in den „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“ ist die **Kommentierung der Mutter-Tochter-RL** erschienen.

Die Kommentarserie der „Linzer Schriften zum Europäischen Steuerrecht“ wird mit einer ausführlichen Analyse der Mutter-Tochter-RL durch Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler eröffnet. Eingebettet in das steuerliche Gesamtsystem – Unionsrecht, Abkommensrecht,

nationales Steuerrecht – werden die Vorschriften der Richtlinie zur Besteuerung grenzüberschreitender Gewinnausschüttungen zwischen verbundenen Gesellschaften erstmals unter umfassender Verarbeitung von Judikatur, Schrifttum, Unionsdokumenten und historischem Auslegungsmaterial (wie zB den Ratsprotokollen) präzise analysiert und dem Rechtsanwender Lösungsvorschläge unterbreitet. Ebenfalls kommentiert wird der auf Gewinnausschüttungen

anwendbare Art 15 des Zinsbesteuерungsabkommens mit der Schweiz.

### Details

**Erscheinungsdatum:** Jänner 2011

**Umfang:** 512 Seiten

**ISBN:** 9783700747789

**Preis:** € 99,00

**Web:** [www.lexisnexis.at](http://www.lexisnexis.at)



Kommentar zur Mutter-Tochter-RL.



**and Tax Avoidance**" und das von Dr. Florian Raab verfasste Werk „**Die Rückförderung EU-rechtswidriger Beihilfen und der Konkurrenzrechtsschutz im österreichischen Abgabenverfahrensrecht**“.

■ Als Arbeitsbehelf für die tägliche Praxis dienen die **Materialien**. In den nächsten Wochen wird als Startschuss ein Band mit allen **steuerlich**

**relevanten Primär- und Sekundärrechtstexten** in ihrer aktuellen Fassung erscheinen. Dabei ist der deutschen Sprachfassung des jeweiligen Unionsrechtsaktes auch die englische und französische Fassung gegenübergestellt, um einen raschen Zugang zu Formulierungsunterschieden und zur ausländischen Literatur zu ermöglichen.

**Gemeinsam mit den ExpertInnen der Linzer Institute wird konsequent an der Entwicklung eines Moduls zum Europäischen Steuerrecht gearbeitet.**

#### **Kooperation mit LexisNexis**

Die Linzer Schriftenreihe zum Europäischen Steuerrecht bietet LexisNexis die Möglichkeit, seinen Kunden wesentlichen neuen Content zum Europäischen Steuerrecht entwickeln zu können. Und

das nicht nur national, sondern in letzter Konsequenz auch international. Gemeinsam mit den ExpertInnen der Linzer Institute wird konsequent an der Entwicklung eines Moduls zum Europäischen Steuerrecht gearbeitet. ☺

## **Voller Einsatz. Für Ihren Erfolg.**

Wir von Ernst & Young wissen genau, worauf es ankommt, um Sie auf dem Weg zum Erfolg gekonnt zu unterstützen. Wir bieten dazu vier Geschäftsfelder und Experten, die nur ein Ziel haben: Ihr Potenzial zu fördern.

- Wirtschaftsprüfung
- Transaktionsberatung
- Steuerberatung
- Risiko- und Managementberatung

Ernst & Young Linz  
Europaplatz 4, A-4020 Linz  
Tel: +43 (732) 790 790  
E-Mail: ernst.young-lnz@at.ey.com  
[www.ey.com/austria](http://www.ey.com/austria)

Ihr Ansprechpartner:  
Mag. Erich Lehner

**ERNST & YOUNG**  
*Quality In Everything We Do*

## Abendveranstaltungen

### Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz

Auch im vergangenen Wintersemester wurden vom Forschungsinstitut für Steuerrecht und Steuermanagement in Kooperation mit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (Landesstelle Oberösterreich) im Rahmen der bereits vor vielen Jahren ins Leben gerufenen Vortragsreihe „Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz“ zwei Vortragsabende zu aktuellen steuerrechtlichen Problemstellungen sowie ein in Kooperation mit dem Institut für Strafrechtswissenschaften organisierter Vormittagstermin zu aktuellen finanzstrafrechtlichen Fragen veranstaltet. Als Vortragende fungierten jeweils ausgewiesene ExpertInnen aus Wissenschaft, Beratungs-, Rechtsprechungs- und Verwaltungspraxis.

#### Finanzstrafgesetz-Novelle 2010

Thema des ersten, gemeinsam mit dem Institut für Strafrechtswissenschaften organisierten Veranstaltungstermins am 15. 10. 2010 war die „**Finanzstrafgesetz-Novelle 2010**“, welche darauf abzielt, die Treffsicherheit und Effektivität des Finanzstrafrechts zu verbessern. Einleitend stellte Ministerialrätin Mag. Eva Trubrig (BMF) die Änderungen durch die FinStrG-Novelle überblicksartig vor. Univ.-Prof. Dr. Alois Birkbauer (JKU Linz) referierte anschließend über die einzelnen Auswirkun-

gen der FinStrG-Novelle auf das allgemeine Straf- und Strafprozessrecht. Hon.-Prof. Dr. Roman Leitner (LeitnerLeitner) ging ausführlich auf die neuen finanzstrafrechtlichen Rahmenbedingungen zur Strafaufhebung ein, wobei er neben den Neuerungen im Bereich der Selbstanzeige besonderes Augenmerk auf die neue Strafaufhebung in besonderen Fällen richtete, die es nunmehr erstmals ermöglicht, mit der Finanzverwaltung innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen einen „Deal“ mit Verkürzungszuschlag zu vereinbaren. Hofrat Dr. Hagen Nordmeyer



Podiumsdiskussion zu aktuellen Entwicklungen in der Legistik.



Mag. Angerer-Mittermüller bei ihrem Referat über die einkommensteuerlichen Änderungen durch das Budgetbegleitgesetz 2011.

(OGH) referierte vor dem Hintergrund der FinStrG-Novelle über die von ihm maßgeblich mitgeprägte OGH-Rechtsprechung zur Deliktsstruktur von Finanzvergehen. Univ.-Prof. Dr. **Markus Achatz** (JKU) ging abschließend auf ausgewählte Aspekte des thematisch verwandten Betrugsbekämpfungsge setzes 2010 ein. Im Zentrum der Ausführungen standen dabei die neue Nettolohnqualifikation bei Schwarzarbeit, die nunmehr unter bestimmten Voraussetzungen mögliche Lohnsteuerinanspruchnahme von Arbeitsnehmern, die Haftung bei Bau-Subvergaben sowie der neue Körperschaftsteuer-Strafzuschlag bei fehlender EmpfängerInnennennung.

#### Legistik

Der am 15. 12. 2010 abgehaltene zweite Veranstaltungstermin stand unter dem Generalthema

„**Aktuelles aus der Herbstlegistik**“, wobei die ertragsteuerlichen Änderungen durch das zum diesem Termin kurz vor Beschlussfassung befindlich gewesenen Budgetbegleitgesetz 2011 im Mittelpunkt standen. Univ.-Ass. Mag. **Maria Theresa Angerer-Mittermüller** (JKU) lieferte eingangs einen informativen Überblick über die wichtigsten einkommensteuerlichen Änderungen. StB MMag. Dr. Ernst Marschner, LL.M. (Ernst & Young) widmete sich anschließend ausführlich den Neuregelungen im Bereich der Besteuerung von Kapitaleinkünften, welche das einkommensteuerliche Herzstück des BBG 2011 ausmachen. Der Fokus lag dabei auf der nunmehr vorgesehenen zeitlich unbefristeten Besteuerung von Substanzgewinnen aus im Privatvermögen gehaltenen Kapitalvermögen, wobei



detailliert auf die verschiedenen Kapitalvermögensarten sowie auf die Konsequenzen der Neuregelungen für Investmentfonds eingegangen wurde. Abschließend referierte Mag. Christoph Schlager (BMF) über die durch das BBG 2011 vorgenommenen Änderungen im Bereich der Körperschaftsteuer. Im Zentrum standen dabei die Auswirkungen der neuen Besteuerung von Kapitaleinkünften auf das Körperschaftsteuerrecht, die neue Zwischenbesteuerung bei Privatstiftungen sowie die Neubehandlung von Liegenschafts-Privatstiftungen, der Besteuerungsvorbehalt bei hybriden Finanzierungsinstrumenten und das Abzugsverbot von Fremdfinanzierungszinsen für Beteiligungen.

### Energiebesteuerung

Der am 26. 1. 2011 abgehaltene letzte Termin der Veranstaltungsreihe im Wintersemester stand unter dem Motto „**Energiebesteuerung – Aktuelles und Zukünftiges**“. Univ.-Ass. Mag. **Thomas Bieber** (JKU) stellte ein-



Mag. Bieber bei seinem Vortrag über die Grundlagen der Energiebesteuerung.

gangs dem überwiegend mit der Materie nur am Rande betrauten Auditorium die Grundlagen der Energiebesteuerung vor. Hofrat Prof. Dr. **Walter Summersberger** (UFS und JKU) ging anschließend auf ausgewählte Erkenntnisse aus der Rechtsprechung der UFS zur Energiebesteuerung ein. Abgerundet wurde das Bild durch höchst interessante Ausführungen

von Dr. Alois Pöttlinger (voestalpine) über die praktischen Erfahrungen mit der Energiebesteuerung aus Sicht eines Industriekonzerns.

An allen Veranstaltungsterminen fanden im Anschluss an die Vorträge Podiumsdiskussionen über die behandelten Neuerungen und Problemstellungen statt, die alter-

nativ von Univ.-Prof. Dr. **Markus Achatz**, Univ.-Prof. Dr. Alois Birklbauer, Univ.-Prof. DDr. **Georg Kofler**, LL.M. bzw. Univ.-Prof. Dr. **Michael Tumpel** moderiert wurden. Auch die ZuhörerInnen hatten dabei die Möglichkeit, durch Fragen oder Diskussionsbeiträge an den spannenden Debatten aktiv teilzunehmen.



Auditorium.

### Ausblick

Im aktuellen Sommersemester stehen im Rahmen der Vortragsreihe „Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz“ Veranstaltungen zu den Themen „**Beteiligungsfinanzierung und Beteiligungsertragsbefreiung nach Haribo und Salinen**“ (16. 3. 2011), „**Beteiligungsertragsbefreiung: Die Folgen von „Haribo“ und „Salinen“**“ (27. 4. 2011), „**Advance Ruling**“ (18. 5. 2011) und „**Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht**“ (29. 6. 2011) auf dem Programm.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.



## AUS GUTER ERFAHRUNG

Werte schaffen. Probleme rasch und praxisorientiert lösen. Partner für Unternehmen und Wissenschaft in nationalen und internationalen wirtschaftsrechtlichen Fragen. Attraktiver Arbeitgeber für engagierte Einsteiger.

Verstärken Sie unser Team und informieren Sie sich.

[www.haslinger-nagele.com](http://www.haslinger-nagele.com)

---

RECHTSANWÄLTE

H A S L I N G E R / N A G E L E & P A R T N E R

L I N Z - W I E N



## MBA

# Programmstart des ersten Jahrganges des MBA für Juristinnen und Juristen an der Johannes Kepler Universität Linz – Kooperation mit dem Bundesministerium für Justiz

Der erste Jahrgang des von der Rechtsanwaltskammer Österreich und den Professoren **Michael Tumpel** und **Dietmar Aigner** initiierten MBA Programms Betriebswirtschaftslehre für Juristinnen und Juristen wurde im Oktober 2010 mit 13 TeilnehmerInnen, zusammengesetzt aus RechtsanwältInnen, MitarbeiterInnen aus Rechtsabteilungen von Gebietskörperschaften und von österreichischen Unternehmen, erfolgreich gestartet. Im Jänner 2011 sind nun nach intensiven Verhandlungen und einem österreichweiten internen Ausschreibungsverfahren im Bundesministerium für Justiz 9 weitere hochrangige TeilnehmerInnen aus dem Kreis der (Korruptions)-Staatsanwälte und Richter ins MBA Programm gestoßen. Die **Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Justiz** ist ein großer Prestigeerfolg für die Universität Linz und die daran beteiligten WissenschaftlerInnen und soll lediglich den Beginn einer längerfristigen Kooperation des Instituts für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Johannes Kepler Universität Linz mit dem Bundesministerium für Justiz darstellen, die in den folgenden Jahrgängen intensiviert und ausgebaut werden soll. Die Johannes Kepler Universität Linz entwickelt sich mit ihrem

MBA Lehrgang zu einem Zentrum für die betriebswirtschaftlichen Ausbildung von rechtsberatenden Berufen, RichterInnen und StaatsanwältInnen.

Der „MBA für Juristinnen und Juristen“ vermittelt einen praxisnahen und tiefgreifenden Einblick in die für JuristInnen relevanten betriebswirtschaftlichen Fragestellungen. Ziel des Lehrganges ist es, eine Brücke zwischen den traditionellen Anforderungen an juristische Berufe und den heutigen betriebswirtschaftlichen Implikationen zu schlagen. Die LehrgangsteilnehmerInnen erwerben betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie erfolgreich im Rahmen ihrer juristischen Tätigkeit einsetzen können. Aufbauend auf eine fundierte Einführung in die betriebswirtschaftlichen Grundlagen werden die Bedeutung des betrieblichen Rechnungswesens, des Controlling und der Finanzwirtschaft sowie die Aufgaben der Unternehmensführung, der Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen und das Krisen- und Sanierungsmanagement intensiv in Kleingruppen praxisnah vermittelt. Die Methoden der Betriebswirtschaftslehre werden für rechtsberatende Berufe einer Nutzanwendung in der Praxis zugänglich gemacht.

Die TeilnehmerInnen werden aktiv in die Lehrveranstaltungen eingebunden, indem etwa im ständigen Dialog mit den LehrveranstaltungsteilnehmerInnen die jeweilige Problematik anhand praxisrelevanter Fallbeispiele und -studien diskutiert wird.

Die Faculty setzt sich im Wesentlichen aus habilitierten Wissenschaftlern zusammen, die gleichzeitig aber über umfangreiche praktische Erfahrung u.a. als WirtschaftsprüferIn, SteuerberaterIn, UnternehmensberaterIn oder Sachverständige verfügen.

Der Universitätslehrgang richtet sich an AbsolventInnen juristischer Studienrichtungen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit die Betriebswirtschaftslehre anwenden. Der Lehrgang eignet sich daher insbesondere für die Berufsgruppen der RechtsanwältInnen, NotarInnen, VertreterInnen der Finanzverwaltung (Finanzämter, Fachbereiche), VertreterInnen der Gerichte (StaatsanwältInnen, RichterInnen), wissenschaftliche MitarbeiterInnen an den Höchstgerichten sowie für MitarbeiterInnen in Rechtsabteilungen von mittelständischen und international tätigen Unternehmen.



## Weitere Informationen

### Leitung

A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner, Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel

### Zulassung

AbsolventInnen von rechtswissenschaftlichen Studienrichtungen oder eines gleichwertigen Studiums sowie mindestens achtzehn Monate Berufserfahrung als RechtsanwaltsanwärterIn in einer Rechtsanwaltskanzlei, als Notariatskandidatin in einem Notariat oder als RichteramtssanwärterIn oder als MitarbeiterIn in einer Rechtsabteilung eines Unternehmens

### Veranstaltungsort

Linz

### Teilnahmegebühr

EUR 9.900,- exkl. USt

### Information

Prof. Dr. Dietmar Aigner  
Johannes Kepler Universität Linz Altenbergerstrasse 69, A-4040 Linz  
Tel: 0732/2468-9492, Fax: 0732/2468-9842,  
Mail: mba-jus@jku.at  
Web: www.mba-jus.jku.at

### Anmeldung zum 2. Jahrgang

bis 30. Juni 2011

Fax: 0732/2468-9842 oder  
Mail: dietmar.aigner@jku.at



# leitnerleitner

## tax audit advisory

LeitnerLeitner ist mit rund 700 Mitarbeitern an zehn Standorten in Zentral- und Südosteuropa eine führende Sozietät von Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern.

[bratislava](#)

[bucureşti](#)

[budapest](#)

[linz](#)

[ljubljana](#)

[praha](#)

[salzburg](#)

[sarajevo](#)

[wien](#)

[zagreb](#)

[www.leitnerleitner.com](http://www.leitnerleitner.com)

Ihr persönlicher Geschäftsvorteil ist unsere jahrelange Erfahrung in Österreich, den angrenzenden neuen EU-Ländern und International. Profitieren Sie von unserem profunden wie interdisziplinären Fachwissen in den Bereichen Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Corporate Service und Litigation.

## Spezialforschungsbereich

# „International Tax Coordination“ – interdisziplinäre Forschung an der JKU

Über eine gemeinsame Initiative des Instituts für betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Universität Linz und Vertretern der Wirtschaftsuniversität Wien wurde im Jahr 2003 ein Spezialforschungsbereich (SFB) zum Thema „International Tax Coordination“ durch das Kuratorium des Wissenschaftsfonds FWF an der WU-Wien eingerichtet. Wenngleich die bisherige Tätigkeit des SFB im Hinblick auf eine dritte Förderperiode sehr gut evaluiert wurde, fehlt es dem FWF leider an Mitteln zur weiteren Förderung. Die Arbeit im SFB ist damit freilich nicht beendet.

Dahinter verbirgt sich ein internationales anerkanntes langfristiges Forschungsprojekt, dessen Genehmigung ein aufwendiges internationales Begutachtungsverfahren vorausging. Der FWF hat damit die Grundlagenforschung in großem Umfang gefördert und Spitzenforschung an der Universität Linz und der WU-Wien etabliert. Im Mittelpunkt des SFB steht die internationale Steueroordinierung innerhalb der EU. Ziel ist, vorliegende Konzepte zur Koordinierung der bestehenden Steuersysteme aus verschiedenen Blickwinkeln (etwa jenem der EU-Mitgliedsstaaten unter Budgetaspekten oder jenem der Unternehmen unter Steuerbelastungsaspekten) kritisch zu prüfen und weiter zu entwickeln. Der besondere Wert des SFB „International Tax Coordination“ liegt in der interdisziplinären Entwicklung von Konzepten.

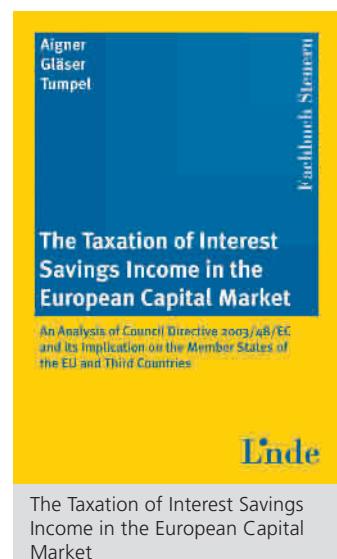
An der Universität Linz wurde in der ersten Projektphase von 2003 bis 2007 als Schwerpunkt die Harmonisierung der Besteuerung von grenzüberschreitenden Zinszahlungen an natürliche Personen in Europa untersucht. Die Forschungsergebnisse wurden in Monographien von Prof. Dietmar Aigner „Die Sparzinsenrichtlinie – Koordinierung der Besteuerung von Zinsen in Europa“, Dr. Lars Gläser, „Handbuch der EU-Quellensteuer“ sowie einem Tagungsband, herausgegeben von Prof. Aigner, Prof. Tumpel und Dr. Gläser zum Thema „Taxation of Interest Savings Income in the European Capital Market, veröffentlicht und zusätzlich in zahlreichen nationalen und internationalen Fachzeitschriften einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Nach einer erfolgreichen Zwischen-evaluierung durch internationale

GutachterInnen im Jahr 2007, startete die zweite Projektphase ab dem Jahr 2008 mit der Erstellung einer Datenbank, die sämtliche Besteuerungsrelevanten EU-Dokumente sowie das Schrifttum zum Europäischen Steuerrecht erfasst. Diese von Prof. Kofler erstellte Dokumentation steht über die Webseite des Instituts für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik der Öffentlichkeit zur Verfügung. Zudem wurde begonnen die Richtlinien der Europäischen Union im Bereich der direkten Steuern zu kommentieren. Als erstes Ergebnis dieser Kommentierungen wurde der von Prof. Kofler verfasste Kommentar zur Mutter-Tochter-Richtlinie in der neu gegründeten Schriftenreihe zum Europäischen Steuerrecht veröffentlicht. Die Ergebnisse der zweiten Projektphase sind zudem in einem von Prof. Martin Zagler herausgegebenen wissenschaftlichen Sammelband zum Thema „International Tax Coordination“ veröffentlicht.

Im Jahr 2010 wurden die Forschungsleistungen der Mitglieder des SFB erneut durch eine internationale Jury positiv evaluiert, sodass wir unsere Forschungsaktivitäten im Rahmen des SFB auch in der dritten Projektphase weiterführen können, wenngleich der SFB aufgrund der finanziellen Restriktionen des FWF nicht mehr mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet wurde.

Die Beteiligung an dem, an der WU-Wien eingerichteten SFB, ist auch ein großer Prestigeerfolg für die Univer-



The Taxation of Interest Savings Income in the European Capital Market

sität Linz und die daran beteiligten WissenschaftlerInnen. Es handelt sich dabei um den ersten SFB der auch umfangreiche rechtswissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Projekte beinhaltet. Zum ersten Mal in der Geschichte des FWF ist bisher ein SFB mit wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten eingerichtet worden. Die positiven Evaluierungen der Forschungsleistungen im Rahmen des SFB durch ausländische GutachterInnen bestätigt somit die Forschungskompetenz der Universität Linz und der WU-Wien im Bereich des Europäischen und Internationalen Steuerrechts sowie der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Durch den SFB hat der Forschungsfokus der internationalen Besteuerung der Universität Linz (Aufbauschwerpunkt Steuerrecht) und der WU-Wien eine völlig neue Dimension erhalten.



Die Sparzinsenrichtlinie



Handbuch der EU-Quellensteuer

# SYMPORIUM UMWELTRECHT

## Interdisziplinäres Umweltrecht

in Kooperation mit



Umweltrechtliche Fragen durchdringen mittlerweile zahlreiche Rechtsbereiche. Um einen aktuellen, disziplinenübergreifenden Einblick in aktuelle umweltrechtliche Fragestellungen zu geben, fand am 16. Dezember 2010 in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer OÖ das „**Symposium Interdisziplinäres Umweltrecht**“ statt. Veranstaltet wurde es als institutsübergreifende Kooperation der Abteilung für öffentliches Unternehmensrecht (Prof. Dr. **Nicolas Raschauer**), der Abteilung für Umweltverwaltungs- und Anlagenrecht (Prof. Dr. **Andreas Hauer**), des Instituts für Umweltrecht (Prof. Dr. **Ferdinand Kerschner** und Prof. Dr. **Erika Wagner**) sowie des Instituts für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik (Prof. Dr. **Markus Achatz** und Prof. DDr. **Georg Kofler**).

Auf Hauptreferate aus den jeweiligen Disziplinen zu den Themen **Erneuerbare Energien Richtlinie 2009, Altlastensanierung, CO<sub>2</sub>-Speicherung** und **Umweltsteuern** folgten spannende Diskussionen mit führenden ExpertInnen der jeweiligen Fachrichtung, an dem sich auch die etwa 40 KonferenzteilnehmerInnen rege beteiligten. Im steuerrechtlichen Bereich folgte auf eine Einordnung des Themas durch Prof. DDr. **Georg Kofler** der Vortrag von Univ.-Ass. Mag. **Thomas Bieber**, der zunächst einen Überblick über die österreichischen Umweltsteuern in ihrem verfassungs- und unionsrechtlichen Rahmen gab und nachfolgend Spezialfragen hinsichtlich der Berechnung der Erdgasabgabevergütung, der Einschränkung der Energieabgabevergütung, des CO<sub>2</sub>-Malus nach § 6a NovAG idF BBG 2011 und

der Erhöhung der Mineralölsteuersätze diskutierte. In der anschließenden Podiumsdiskussion berichtete Prof. Dr. **Reinhard Schwarz** aus der Arbeit des KWT-Fachsenats für Steuerrecht, insbesondere im Hinblick auf den Altlastensanierungsbeitrag, und Prof. Dr. **Tina Ehrke-Rabel** befasste sich mit dem durch das BBG 2011 geplanten Ausschluss von Dienstleistungsbetrieben von der Energieabgabevergütung. In einem abschließenden steuerpolitischen Ausblick hielt Prof. Dr. **Markus Achatz** ein – pessimistisches – Plädoyer für ein einfaches und zielgenaues Steuersystem, auch und gerade im Bereich der Umweltsteuern.

Die Ergebnisse dieses Symposiums werden demnächst in der neu begründeten Zeitschrift „**Spektrum der Rechtswissenschaft**“ veröffentlicht.

## Programm des „Symposium Interdisziplinäres Umweltrecht“

### ■ Begrüßung und Eröffnung

Vizepräsidentin Mag. Ulrike Rabmer-Koller, Wirtschaftskammer Oberösterreich  
Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz, JKU, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

### ■ Panel 1: Erneuerbare Energien Richtlinie 2009

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Nicolas Raschauer, JKU  
Vortrag von: Univ.-Ass. Dr. Martina Schlögl, JKU  
Podiumsdiskussion mit RA Dr. Wilhelm Bergthaler (Haslinger/Nagele & Partner), und Univ.-Prof. Dr. Andreas Janko (JKU)

### ■ Panel 2: Altlastensanierung

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Andreas Hauer, JKU  
Vortrag von: Univ.-Ass. Dr. Elisabeth Poltschak, JKU  
Podiumsdiskussion mit HR Mag. Gudrun Achleitner-Kastner (Amt der OÖ Landesregierung), Dr. Markus L. Nussbaumer (Saxinger, Chalupsky & Partner) und DI Christof Skala (Projekt- und Unternehmensberatung DI DWT Christof Skala)

### ■ Panel 3: Rechtliche Aspekte der CO<sub>2</sub>-Speicherung

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Erika Wagner, JKU  
Vortrag von: Ass. Mag. Florian Stangl, JKU  
Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Kerschner (JKU), DI Jan Klima (Klima & Heinemann Oil GmbH) und Ing. Hannes Sigmund (voestalpine AG)

### ■ Panel 4: Umweltsteuern

Leitung: Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler, JKU  
Vortrag von: Univ.-Ass. Mag. Thomas Bieber, JKU  
Podiumsdiskussion mit Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz (JKU), Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel (Universität Graz) und Univ.-Prof. Dr. Reinhard Schwarz (Moore Stephens, KWT-Fachsenat für Steuerrecht)



# „Spektrum der Rechtswissenschaft“ – Online und mit Peer Review

In der juristischen Zeitschriftenwelt mangelt es bisher an Journals mit Peer-Review-Prozess zur Veröffentlichung tiefgreifender und längerer Abhandlungen. Um diese Lücke zu schließen und zudem die Vorteile eines Online-Products zu nutzen, wird Prof. DDr. **Georg Kofler** gemeinsam mit Prof. Dr. **Georg Graf** (Universität Salzburg), Prof. Dr. **Michael Gruber** (Universität Salzburg), Prof. Dr. **Marianne Hilf** (St. Gallen), Hon.-Prof. Dr. **Matthias Neumayr** (OGH und JKU), Prof. **Nicolas Raschauer** (JKU) und Doz. Dr. **Alexander Schopper** (Dorda Brugger Jordis, Wien) in Kooperation mit dem Jan Sramek

Verlag ab 2011 die während des laufenden Jahres online erscheinende Zeitschrift „**Spektrum der Rechtswissenschaft**“ herausgeben, die inhaltlich die gesamten Rechtswissenschaften und somit auch das Finanz- und Steuerrecht umfassen wird.

Das „Spektrum der Rechtswissenschaft“ hat eine vornehmlich wissenschaftliche Ausrichtung und steht insbesondere für längere Abhandlungen (Fachbeiträge, Antrittsvorlesungen, ausgereifte Working Papers, Proceedings von Konferenzen und Symposia etc) offen, die sonst kaum eine Publikationsmöglichkeit vorfinden,

zugleich aber für die Scientific Community von großer Bedeutung sind. Um die wissenschaftliche Qualität der Fachbeiträge zu garantieren, unterliegen diese einem strengen **Double Blind Peer-Review-Prozess**, bei dem die Manuskripte anonymisiert und anonym von zwei GutachterInnen beurteilt werden. Zur Qualitätssicherung steht den HerausgeberInnen in den jeweiligen Fachbereichen überdies ein wissenschaftlicher Beirat zur Seite, für den die Spitze der jungen deutschsprachigen Rechtswissenschaften gewonnen werden konnte. Im steuerlichen Bereich gehören dem wissenschaftlichen Beirat

auch die Linzer-Steuerprofessoren Prof. Dr. **Markus Achatz**, Prof. Dr. **Dietmar Aigner** und Prof. Dr. **Michael Tumpel** an.

Die Zeitschrift wird ab Anfang 2011 online erscheinen, wobei die einzelnen Beiträge als pdf-Dokumente und voll zitierfähig zur Verfügung stehen werden. Der Zugang zum „**Spektrum der Rechtswissenschaft**“ ist im ersten Jahr kostenlos. Anfang 2012 wird vom Verlag ein gebundener Jahrgangsband angeboten werden.

## Spektrum der Rechtswissenschaft

### Web

[www.spektrum-der-rechtswissenschaft.at](http://www.spektrum-der-rechtswissenschaft.at)

### Erscheint

Ab Anfang 2011 laufend online, gedruckter Jahresband

### Inhalt

Fachbeiträge, Antrittsvorlesungen, ausgereifte Working Papers, Proceedings von Konferenzen und Symposia etc zu den gesamten Rechtswissenschaften

### Herausgeber und Schriftleiter

**Finanz- und Steuerrecht** – Prof. DDr. **Georg Kofler**, LL.M., JKU

**Insolvenz- und Zivilverfahrensrecht** – Hon.-Prof. **Matthias Neumayr**, OGH und JKU

**Kapitalmarkt- und Versicherungsvertragsrecht** – Prof. Dr. **Michael Gruber**, Universität Salzburg

**Öffentliches Recht** – Prof. Dr. **Nicolas Raschauer**, JKU

**Strafrecht** – Prof. Dr. **Marianne Hilf**, Universität St. Gallen

**Unternehmensrecht** – Doz. Dr. **Alexander Schopper**, Dorda Brugger Jordis

**Zivilrecht** – Prof. Dr. **Georg Graf**, Universität Salzburg

### Wissenschaftlicher Beirat im Steuerrecht

Prof. Dr. **Markus Achatz**, JKU

Prof. Dr. **Dietmar Aigner**, JKU

Prof. Dr. **Reinhold Beiser**, Universität Innsbruck

Prof. Dr. **Axel Cordewener**, LL.M., Universität Leuven

Prof. Dr. **Tina Ehrke-Rabel**, Universität Graz

Prof. Dr. **Klaus Hirscher**, WU Wien

Prof. Dr. **Roland Ismer**, MSc Econ., Universität Nürnberg

Prof. Dr. **Sabine Kanduth-Kristen**, LL.M., Universität Klagenfurt

Prof. Dr. **Sabine Kirchmayr-Schiesselberger**, Universität Wien

Prof. Dr. Dr. hc. **Michael Lang**, WU Wien

Prof. DDr. **Eduard Lechner**, Universität Wien

Prof. DDr. **Gunter Mayr**, Universität Wien

Prof. Dr. **Ekkehart Reimer**, Universität Heidelberg

Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, JKU

Prof. Dr. **Alexander Rust**, LL.M., Universität Luxemburg

Prof. Dr. **Josef Schuch**, WU Wien

Prof. Dr. **Madeleine Simonek**, Universität Zürich

Prof. Dr. **Claus Staringer**, WU Wien

Prof. Dr. **Gerald Toifl**, Universität Salzburg

Prof. Dr. **Michael Tumpel**, JKU



Spektrum

### Kontakt für das Steuerrecht

Univ.-Prof. DDr. **Georg Kofler**, LL.M.

Institut für Finanzrecht, Steuerrecht und Steuerpolitik

Johannes Kepler Universität Linz

Altenberger Str. 69, 4040 Linz

Tel: +43/732/2468-8205

Mail: georg.kofler@jku.at

Web: [www.steuerrecht.jku.at/gwk](http://www.steuerrecht.jku.at/gwk)

## Steuern und Menschenrechte in Europa und der Welt – die 5. GREIT Konferenz in Florenz

Am 16. und 17. September 2010 trafen EuroparechtsexpertInnen, SteuerjuristInnen und MenschenrechtlerInnen für die fünfte von der „Group for Research on European and International Taxation“ (GREIT) veranstaltete Konferenz in Florenz zusammen, um zum Generalthema „Taxation and Human Rights in Europe and the World“ zu diskutieren. Die Organisatoren **Georg Kofler** (JKU), **Miguel Maduro** (EUI Florenz) und **Pasquale Pistone** (WU Wien) nahmen damit nicht nur – dem Zweck der GREIT entsprechend – das Ziel eines Brückenschlages zwischen Europarecht und Steuerrecht in Angriff, sondern fügten auch der kontroversen Debatte über Definition und Reichweite von Menschenrechten als europäischer oder weltweiter Standard und die Besonderheit ihrer Anwendung im Bereich des Steuerrechts einen weiteren Baustein hinzu. Durch die bewusst klein gehaltene TeilnehmerInnenzahl von ca. 60 Personen wurden dabei intensive Diskussionen ermöglicht. Im Folgenden ein Überblick über die behandelten Themen und Ergebnisse:

### **Menschenrechte in der EU nach dem Vertrag von Lissabon: Kompetenzkonflikte auf legislativer und judikativer Ebene?**

Unter der Leitung des vormaligen Generalanwalts am EuGH Prof. **Miguel Maduro** widmeten sich zu Beginn hochrangige Europarechtsexperten der Frage nach der Reichweite der Kompetenzen der EU und der Bindungswirkung der Grundrechtecharter für die Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer ureigenen Kompetenzen, wie dem direkten Steuerrecht. Die Vortragenden brachten dabei weitgehend ihre Überzeugung zum Ausdruck,

dass die europäischen Grundrechte ungeachtet der ausdrücklichen Einschränkung auf Kompetenzbereiche der EU (vgl. Art. 6 EU 2. Abs. und Art. 51 Abs. 2 der Charta der Grundrechte der EU) de facto auch Bindungswirkung im (nicht harmonisierten) direkten Steuerrecht entfalten. Als weiteres Thema wurden potentielle Zuständigkeitskonflikte von EuGH und EGMR bei der Auslegung von europäischen Grundrechten, die auch in der MRK enthalten sind, diskutiert.

### **Die Rolle der EU in steuerpolitischen Fragen mit Bezug zu Menschenrechten**

Das zweite Panel unter der Leitung von Prof. **Pasquale Pistone** widmete sich in erster Linie Fragen der Steuerpolitik: Der Rolle von Menschenrechten im Prozess der Europäisierung des Steuerrechts, der Notwendigkeit einer europäischen Menschenrechtspolitik im Steuerbereich und konkreten Vorschlägen, in diesem Bereich tätig zu werden. Angesichts der Eingriffsintensität des Steuerrechts, so der Tenor, sei die explizite Annahme um dieses Thema längst überfällig.

### **Menschenrechte im internationalen Steuerrecht**

### **und die Ära des „globalen Rechts“**

Die TeilnehmerInnen des dritten und vierten Panels beschäftigten sich, unter der Leitung von Prof. **Georg Kofler** bzw Prof. **Miguel Maduro**, mit Fragen der Rechtsdurchsetzung und der Rolle internationaler Organisationen und internationalen Rechts.

### **Die praktische Anwendung von Menschenrechten im Steuerrecht**

Am zweiten Tag der Konferenz widmeten sich drei Panels Fragen der praktischen Anwendung der Men-



Vortragende und DiskutantInnen der GREIT-Konferenz zum Thema „Taxation and Human Rights in Europe and the World“



schenrechte im Steuerrecht, wobei ihr Einfluss auf das materielle Steuerrecht, auf das Verfahrensrecht und auf die Rechtsdurchsetzung diskutiert wurde. Unter der Leitung von Cécile Brokelind, Guglielmo Maisto und Dennis Weber wurden unter diesen Themen Vorträge zu nationalen Erfahrungen aus Deutschland, Österreich, Kanada und Russland, Vorträge zu Fragen der EU-rechtlichen Dimension und Vorträge zu prozessrechtlichen Dimensionen und der Rechtsdurchsetzung vor dem EGMR präsentiert. Dabei wurden eine Vielzahl von Detailerkenntnissen gewonnen, etwa betreffend die Ähnlichkeit der menschenrechtsbezogenen Rechtsprechung des kanadischen Höchstgerichts mit der Europäischen,

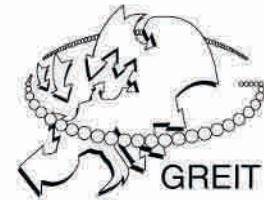
die potentielle Vorreiterrolle des deutschen BVerfG für Europa, Probleme des Rechnungslegungsrechts mit Bezug zum Steuerrecht und die zum Teil undurchsichtige Rechtsprechung des EuGH zu „Grundprinzipien“ des EU-Rechts, sowie deren Unterschiede und Verhältnis zum EGMR.

## Bewusstsein für weitere Forschung

Die Vielzahl der angeschnittenen Problemfelder zeigt nicht nur ein bislang noch in weiten Teilen unzureichend erforschtes Gebiet, sondern auch die besondere Aktualität, die das Thema der Menschenrechte im Zusammenhang mit dem Steuerrecht hat. Die Konferenz diente dabei zweifellos

vielen als Augenöffner betreffend die Weitläufigkeit und Komplexität des Themas und brachte eine Reihe von Erkenntnissen. Diese mussten sich bisweilen darauf beschränken, Diskussionspunkte und offene Fragen zu identifizieren. Der Erfolg der Konferenz besteht daher auch darin, das Bewusstsein für die Notwendigkeit weiterer Forschung in diesem Bereich geschaffen zu haben und diese anzuregen, wie es zweifellos im Sinne der Organisatoren war.

Die künftige Entwicklung der Rechtsprechung zu Menschenrechten und Steuern in nationalen, europäischen und internationalen Gerichten wird jedenfalls mit Spannung zu verfolgen sein und es



## Die „Group for Research on European and International Taxation“ (GREIT)

(GREIT) ist ein Netzwerk von WissenschaftlerInnen, die im Bereich des Europäischen und Internationalen Steuerrechts forschen und es sich zum Ziel gesetzt haben, durch unabhängige Expertise zur Weiterentwicklung dieser Steuerrechtsgebiete und zur Verbindung dieser Gebiete mit dem allgemeinen Völker- und Europarecht beizutragen. Zu diesem Zweck wird seit 2006 eine jährliche Konferenz ausgerichtet, die im Jahr 2010 am European University Institute in Florenz abgehalten wurde.

erscheint wahrscheinlich, dass sich die GREIT diesem Thema erneut widmen wird.



## ANZEIGE

### Ludwig Scharinger, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank OÖ Unternehmen brauchen verlässliche Partner

Die österreichischen und oberösterreichischen Unternehmen haben sich im Jahr 2010 hervorragend entwickelt. Dies unterstreiche nicht nur die Stärke der heimischen Wirtschaft, meint Ludwig Scharinger, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft. Es zeige auch das hervorragende Umfeld, das Unternehmen vorfinden. „Im Sinne der Unternehmen wirken auch Steuerberater, Wirtschaftstreuhänder, Anwälte und Banken eng zusammen“, so Scharinger.

#### 29 Unternehmen durchgetragen

Für die Raiffeisenlandesbank OÖ

ist Kundenorientierung der wichtigste Eckpfeiler. Ein kalkulierbarer und berechenbarer Partner sind die Raiffeisenlandesbank OÖ und mit ihr die Raiffeisenbanken in Oberösterreich für 79,8 Prozent der Industrieunternehmen sowie 53,1 Prozent der Klein- und Mittelbetriebe im Bundesland. Wichtig war die Verlässlichkeit insbesondere für jene 29 Unternehmen mit mehr als 7.400 MitarbeiterInnen, die von der Raiffeisenlandesbank OÖ durch die Krise durchgetragen wurden. „Dies geht nur, wenn Management, Steuerberater, Wirtschaftstreuhänder, Anwälte und unsere Experten eng zusammenarbeiten“, unterstreicht Scharinger.

#### Herausforderung Generationenwechsel

Eine gemeinsame Herausforderung werde auch der anstehende Generationenwechsel in den Unternehmen sein. Scharinger verweist auf eine market-Untersuchung, aus der hervorgeht, dass 35 Prozent der Unternehmer über 60 Jahre nicht wissen, wer ihren Betrieb übernehmen soll. „Auch hier müssen sich die Unternehmen auf ein starkes Umfeld verlassen können“, meint Scharinger.

#### Exakte Planung

Exakte Planungen und aktuelle Ziffern



bleiben ein wichtiges Thema. Viele Unternehmen haben die schwierige Phase seit Ende 2008 genutzt, um bei den Kosten zu entschlacken sowie mit neuen innovativen Produkten und Dienstleistungen zu reüssieren. Scharinger: „Es gibt aber auch Unternehmen, die einfach nur zuwarten und nicht auf Ratschläge hören. Für die wird es schwierig werden.“

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

## WIR LÖSEN STEUERFRAGEN - UND DAS WELTWEIT

Auslandsentsendungen  
Internationale Projekte

Konzernbesteuerung  
Länder von A - Z

## WIR PRÜFEN JAHRESABSCHLÜSSE - UND SCHAFFEN SICHERHEIT

Mergers & Acquisitions  
Umsatzsteuer

**Steuerberatung**  
**Wirtschaftsprüfung**



## Wir suchen JKU TAX Absolventen - Lust zu den Besten zu gehören?

Bei ICON erwarten Sie spannende Herausforderungen und renommierte Klienten. Ihr Arbeitsumfeld ist modern, Ihre Kollegen fachlich äußerst kompetent und sympathisch.

Das bewährte ICON Aus- und Weiterbildungssystem sorgt für jenen hervorragenden Ruf, der sich in der Qualität seiner Mitarbeiter begründet.

**ICON.**

YOUR GLOBAL TAXPERTS



# Ihr Vorteil ist unser gemeinsamer Erfolg

Gründungsberatung, Steuerplanung  
Gutachten, Bilanzierung, Buchhaltung  
Lohnverrechnung

Starten Sie Ihre Karriere mit uns  
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

steuer  
beratung

wellner **tissot**

A-4020 Linz, Volksfeststraße 15/2, Tel +43.732.781485-0  
[tissot@wtp-steuerberatung.at](mailto:tissot@wtp-steuerberatung.at), [www.wellner-tissot.at](http://www.wellner-tissot.at)

# LEHRVERANSTALTUNGSANGEBOT SS 2011

## Lehrveranstaltungsangebot SS 2011

### I. Diplomstudium Rechtswissenschaften

#### a. Lehrveranstaltungen im Rahmen des Diplomstudiums Rechtswissenschaften für das juristische Grundstudium

##### Vorlesung Steuerrecht – 150.000

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Montag, 07.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 08.03.2011, 13:45–15:15 Uhr  
Montag, 14.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 15.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 21.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 22.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 28.03.2011, 15:30–18:45 Uhr

##### Repetitorium Steuerrecht – 150.006

Univ.-Ass.in Mag.a Maria Theresa ANGERER-MITTERMÜLLER

Univ.-Ass. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.

Dienstag, 12.04.2011, 09:15–12:45 Uhr  
Mittwoch, 13.04.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Donnerstag, 14.04.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Freitag, 15.04.2011, 15:30–18:45 Uhr

##### Repetitorium Steuerrecht – 140.302

Univ.-Ass. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.

Univ.-Ass. Mag. Martin LEHNER  
Montag, 23.05.2011, 09:00–12:15 Uhr,  
Petrinum

Dienstag, 24.05.2011, 12:15–15:30 Uhr,  
Petrinum  
Donnerstag, 26.05.2011, 15:30–18:45 Uhr, Petrinum  
Freitag, 27.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum

##### Fachprüfungen Steuerrecht:

11.03.2011  
07.05.2011  
17.06.2011



Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler

#### b. Lehrveranstaltungen für den Studienschwerpunkt Öffentliches Wirtschaftsrecht

##### Vorlesung Finanz- und Steuerrecht, Steuerlehre und -politik – 150.007

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ  
Montag, 07.03.2011, 14:30 Uhr, J 403B –  
Vorbesprechung

##### Österreichische und europäische Finanzverfassung – 150.011

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Montag, 04.04.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 05.04.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 11.04.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 12.04.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Mittwoch, 11.05.2011, 17:15–  
18:00 Uhr

##### Vorlesung Bilanzsteuerrecht – 140.001

Univ.-Ass. Mag. Thomas BIEBER  
Dienstag, 08.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Donnerstag, 10.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Freitag, 11.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Freitag, 25.03.2011, 13:45–  
14:30 Uhr

##### Vorlesung European Tax Law – 150.002

Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER, LL.M.  
Montag, 04.04.2011, 12:00–15:15 Uhr  
Mittwoch, 06.04.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Freitag, 08.04.2011, 08:30–11:45 Uhr

Klausur: Donnerstag, 05.05.2011,  
15:30–16:15 Uhr

##### Vorlesung Internationales Steuerrecht – 150.001

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Univ.-Lektorin Mag.a Vanessa ENGLMAIR, LL.M.  
Montag, 23.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 24.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Mittwoch, 25.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 30.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 31.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Mittwoch, 01.06.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Mittwoch, 22.06.2011, 17:15–  
18:45 Uhr



Univ.-Prof. Dr. Markus Achatz

#### c. Lehrveranstaltungen für den Studienschwerpunkt Unternehmensrecht

##### Vorlesung Bilanzsteuerrecht – 140.001

Univ.-Ass. Mag. Thomas BIEBER  
Siehe Termine oben unter Studienschwerpunkt Öffentliches Wirtschaftsrecht.

Donnerstag, 31.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Freitag, 06.05.2011, 14:30–  
15:15 Uhr

##### Vorlesung Steuerrecht und Wahl der Rechtsform – 150.009

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Univ.-Lektor Dr. Ernst MARSCHNER, LL.M.  
Montag, 02.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum  
Dienstag, 03.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum  
Montag, 09.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum  
Dienstag, 10.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum  
Montag, 16.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum

##### Vorlesung Praxis der Unternehmensbesteuerung – 140.006

Univ.-Ass. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.  
Dienstag, 29.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Mittwoch, 30.03.2011, 15:30–18:45 Uhr

##### Vorlesung Konzernsteuerrecht – 140.255

Univ.-Ass.in Mag.a Maria Theresa ANGERER-MITTERMÜLLER  
Mittwoch, 15.06.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Donnerstag, 16.06.2011, 08:30–10:00 Uhr  
Montag, 20.06.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Dienstag, 21.06.2011, 08:30–10:00 Uhr  
Klausur: Montag, 04.07.2011, 15:30–  
17:00 Uhr



Univ.-Prof. Dr. Walter Summersberger

Dienstag, 17.05.2011, 15:30–18:45 Uhr,  
Petrinum  
Klausur: Freitag, 10.06.2011, 10:15–  
11:45 Uhr



## Lehrveranstaltungsangebot SS 2011

### d. Lehrveranstaltungen für den Studienschwerpunkt Umweltrecht

#### Vorlesung Umweltsteuern – 140.254

Univ.-Ass. Mag. Thomas BIEBER  
Mittwoch, 16.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Donnerstag, 17.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Freitag, 18.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Mittwoch, 11.05.2011, 15:30–17:00 Uhr

### e. Lehrveranstaltungen für alle Studienrichtungen

#### Vorlesung Abgabenrecht – 140.169

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ  
Montag, 07.03.2011, 14:30 Uhr, J 403B – Vorbesprechung

#### Seminar Abgabenrecht für DiplomandInnen – 140.012

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Montag, 07.03.2011, 14:30 Uhr, J 403B – Vorbesprechung

#### Seminar Abgabenrecht für DissertantInnen – 150.010

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ  
Montag, 07.03.2011, 14:30 Uhr, J 403B – Vorbesprechung

#### Seminar Abgabenrecht für DissertantInnen – 140.179

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Montag, 07.03.2011, 14:30 Uhr, J 403B – Vorbesprechung

## II. Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

### a. Steuerrecht (§ 12)

#### Vorlesung Steuerrecht – 150.000

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Montag, 07.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 08.03.2011, 13:45–15:15 Uhr  
Montag, 14.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 15.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 21.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 22.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 28.03.2011, 15:30–18:45 Uhr



Univ.-Ass. Dr. Sebastian Bergmann, LL.M.



Univ.-Ass. Mag. Martin Lehner



Univ.-Ass. MMag. Dr. Werner Haslehner, LL.M.

### b. Vertiefung Steuerjuristin/Steuerjurist (§ 22 und § 23)

#### Vorlesung Bilanzsteuerrecht – 140.001

Univ.-Ass. Mag. Thomas BIEBER  
Mittwoch, 09.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Donnerstag, 10.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Freitag, 11.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Freitag, 25.03.2011, 13:45–14:30 Uhr

#### Vorlesung Praxis der Unternehmensbesteuerung – 140.006

Univ.-Ass. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.  
Dienstag, 29.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Mittwoch, 30.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Donnerstag, 31.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Freitag, 06.05.2011, 14:30–15:15 Uhr

#### Vorlesung Konzernsteuerrecht – 140.255

Univ.-Ass. in Mag.a Maria Theresa ANGERER-MITTER-MÜLLER  
Mittwoch, 15.06.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Donnerstag, 16.06.2011, 08:30–10:00 Uhr  
Montag, 20.06.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Dienstag, 21.06.2011, 08:30–10:00 Uhr  
Klausur: Montag, 04.07.2011, 15:30–17:00 Uhr

#### Vorlesung European Tax Law – 150.002

Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER, LL.M.  
Montag, 04.04.2011, 12:00–15:15 Uhr  
Mittwoch, 06.04.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Freitag, 08.04.2011, 08:30–11:45 Uhr  
Klausur: Donnerstag, 05.05.2011, 15:30–16:15 Uhr

#### Vorlesung Besteuerung der Rechtsformen – 140.004

Univ.-Ass. Dr. Sebastian BERGMANN, LL.M.  
Mittwoch, 23.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Donnerstag, 24.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Freitag, 25.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Freitag, 08.04.2011, 13:45–14:30 Uhr

#### Vorlesung Internationales Steuerrecht und EU-Steuerrecht – 140.113

Univ.-Prof. DDr. Georg KOFLER, LL.M.  
Univ.-Lektorin Mag.a Vanessa ENGLMAIR, LL.M.  
Montag, 23.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 24.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Mittwoch, 25.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 30.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 31.05.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Mittwoch, 01.06.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Klausur: Mittwoch, 22.06.2011, 17:15–18:45 Uhr

#### Kurs Finanzstrafrecht – 150.008

Univ.-Lektor Mag. Rainer BRANDL  
Mittwoch, 18.05.2011, 13:45–17:00 Uhr  
Donnerstag, 19.05.2011, 13:45–17:00 Uhr  
Freitag, 20.05.2011, 13:45–17:00 Uhr  
Klausur: Mittwoch, 08.06.2011, 17:15–18:00 Uhr

#### Kurs Verfahrensrecht – 140.114

MR Univ.Lektor Dr. Christoph RITZ.  
Mittwoch, 08.06.2011, 13:45–17:00 Uhr

Mittwoch, 15.06.2011, 13:45–17:00 Uhr

Mittwoch, 22.06.2011, 13:45–17:00 Uhr  
Klausur: Montag, 04.07.2011, 13:45–14:30 Uhr

#### IK Interdisziplinäre Querschnitte – 150.004

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ  
Montag, 07.03.2011, 14:30 Uhr, J 403B – Vorbesprechung

#### PS Bachelor-PS: Umsatzsteuer und Verkehrsteuern – 140.009

Univ.-Ass. Mag. Dr. Werner HASLEHNER  
Vorbesprechung: Montag, 11.04.2011, 10:15–11:45 Uhr  
Donnerstag, 09.06.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Freitag, 10.06.2011, 15:30–18:45 Uhr

# LEHRVERANSTALTUNGSANGEBOT SS 2011

## Lehrveranstaltungsangebot SS 2011

### III. Recht und Wirtschaft für TechnikerInnen

#### Vorlesung Steuerrecht – 150.000

Univ.-Prof. Dr. Georg KOFLER, LL.M.  
Montag, 07.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 08.03.2011, 13:45–15:15 Uhr  
Montag, 14.03.2011, 15:30–18:45 Uhr

Dienstag, 15.03.2011, 15:30–18:45 Uhr

Montag, 21.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 22.03.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Montag, 28.03.2011, 15:30–18:45 Uhr



Univ.-Lektor. MMag. Dr. Ernst Marschner, LL.M.

### IV. Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften

#### Kurs Spezialgebiete der ÖBWL und des Nonprofit Managements (Puma 10) – 243.810

Univ.-Prof. Dr. Markus ACHATZ  
Vorbesprechung: Montag, 07.03.2011, 13:45–14:30 Uhr

Feitag, 08.04.2011, 08:30–12:45 Uhr

Freitag, 15.04.2011, 08:30–12:45 Uhr  
Klausur: Freitag, 27.05.2011, 10:15–11:45 Uhr  
Nachklausur: Freitag, 23.09.2011, 10:15–11:45 Uhr



Univ.-Lektor. Mag. Florian Rosenberger

**MOORE STEPHENS  
SCHWARZ KALLINGER ZWETTLER**

**WIRTSCHAFTSPRÜFUNG STEUERBERATUNG GmbH**  
**Linz | Steyr | Wien**

4020 Linz  
Volksgartenstraße 32  
☎ +43 (0)50206 7

4400 Steyr  
Bahnhofstraße 13  
☎ +43 (0)50206 2

1100 Wien  
Gudrunstraße 141  
☎ +43 (0)50206 6

[office@skz-moorestephens.at](mailto:office@skz-moorestephens.at) | [www.skz-moorestephens.at](http://www.skz-moorestephens.at)



## Lehrveranstaltungsangebot SS 2011

# V. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

### Kurs Umsatzsteuer und Verkehrsteuer (Einstiegskurs) – 251:008

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar AIGNER  
wöchentlich, ab Dienstag, 8.3.2011,  
12:00–15:15 Uhr



Univ.-Ass. Dr. Gernot Aigner

### Kurs Einkommensteuer und Körperschaftsteuer I – 251.016

Univ.-Ass. Dr. Gernot Aigner  
Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER, LL.M.  
wöchentlich, ab Dienstag, 8.3.2011,  
12:00–15:15 Uhr

### Kurs Einkommensteuer und Körperschaftsteuer II – 251.200

Univ.-Ass.-Prof. DDr. Babette PRECHTL  
Montag, 21.3.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 4.4.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 2.5.2011, 8:30–11:45 Uhr



Univ.-Ass. Mag. Harald Moshammer

### Kurs Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – 251.023

A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner  
Montag, 14.3.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 21.3.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 4.4.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 18.4.2011, 8:30–11:45 Uhr



Univ.-Ass.-Prof. DDr. Babette Prechtl

### Kurs Steuerliche Gewinnermittlung I – 251.014

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner  
14 tägig – ab Montag, 7.3.2011, 15:15–  
18:30 Uhr

### IK Steuerliche Gewinnermittlung – 251.015

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner  
14 tägig – ab Mittwoch, 9.3.2011, 15:15–  
18:30 Uhr

### KS Unternehmensbesteuerung und Umgründungen – 251034

Univ.-Ass.-Prof. DDr. Babette PRECHTL  
14-tägig – ab Mittwoch, 9.3.2011, 8:30–  
11:45 Uhr

### KS Unternehmensbesteuerung – 251.024

Univ.-Ass. Dr. Gernot Aigner  
Montag, 7.3.2011, 8:30–10:00 Uhr  
Montag, 14.3.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 21.3.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 4.4.2011, 8:30–11:45 Uhr  
Montag, 11.4.2011, 8:30–11:45 Uhr



A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner

### KS Unternehmensbesteuerung – 251.026

Univ.-Ass.-Prof. DDr. Babette PRECHTL  
Montag, 7.3.2011 von 8:30–9:15 Uhr  
Montag, 14.3.2011 von 8:30–9:15 Uhr  
Montag, 28.3.2011 von 8:30–9:15 Uhr  
Montag, 11.4.2011 von 8:30–9:15 Uhr

### KS Unternehmensbesteuerung – 251.028

Univ.-Lektor Mag. Gustav WURM  
Dienstag, 8.3.2011, 15:30–17:00 Uhr  
Dienstag, 5.4.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 12.4.2011, 15:30–18:45 Uhr  
Dienstag, 3.5.2011, 15:30–18:45 Uhr



Univ.-Prof. Dr. Michael Tumpel

### KS Unternehmensbesteuerung – 251.033

Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER, LL.M.  
Multimedia

### SE Diplomandenseminar – 251100

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung

### SE Dissertantenseminar – 251101

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung

### SE Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – 251025

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
Univ.-Ass. Mag. Harald MOSHAMMER, LL.M.  
Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung



Univ.-Ass. Mag. Thomas Bieber

### IK Interdisziplinäre Querschnitte II – 251020

Univ.-Prof. Dr. Michael TUMPEL  
Univ.-Lektor Dr. Michael SEDLACZEK  
Vorbesprechung – weitere Termine nach Vereinbarung



Univ.-Ass. Mag. Maria Theresa Angerer-Mittermüller

### KS Finance, Accounting and Taxation – 251030

A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner  
14-tägig – ab Mittwoch, 9.3.2011, 15:30–18:45 Uhr

### IK Finance, Accounting and Taxation – 251031

A. Univ.-Prof. Dr. Dietmar Aigner  
14-tägig – ab Mittwoch, 16.3.2011, 15:30–  
18:45 Uhr

### IK Finance, Accounting and Taxation – 251035

Univ.-Lektor Mag. Gustav WURM  
Block, Dienstag 17:15–20:30 Uhr



Univ.-Ass. Mag. Gustav Wurm

# Veranstaltungen im Sommersemester 2011

Termin und Ort	Veranstalter	Veranstaltung
<b>3. 3. 2011</b> 9:00–18:30 Uhr Lentos Kunstmuseum	LeitnerLeitner in Kooperation mit der JKU	<p><b>16. Finanzstrafrechtliche Tagung: Korruption und Korruptionsbekämpfung</b></p> <p>Vorträge von Prof. Dr. Markus Jäger (Bundesgerichtshof Karlsruhe), Dr. Christian Huber (LeitnerLeitner), Univ.-Prof. Dr. Helmut Fuchs (Universität Wien), Hon.-Prof. Dr. Roman Leitner (LeitnerLeitner), Univ.-Prof. Dr. Achatz (JKU und LeitnerLeitner), Dr. Karsten Randt (Flick Gocke Schaumburg), Dr. Wolfgang Petritsch (ständige Vertretung Österreichs bei der OECD), Prof. Dr. Gerhard Dannecker (Universität Heidelberg), Dr. Theo Waigel (dt. Finanzminister a.D./Siemens AG)</p> <p>Die Teilnahme ist kostenpflichtig. – Weitere Informationen erhalten Sie unter <a href="mailto:meeting.leitner@leitnerleitner.com">meeting.leitner@leitnerleitner.com</a></p>
<b>16. 3. 2011</b> 18:30–20:30 Uhr Repräsentationsraum C	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	<p><b>Beteiligungsfinanzierung und Beteiligungsertragsbefreiung nach Haribo und Salinen</b></p>
<b>27. 4. 2011</b> 18:30–20:30 Uhr Repräsentationsraum C	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	<p><b>Advance Ruling</b></p>
<b>18. 5. 2011</b> 18:30–20:30 Uhr JKU	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	<p><b>Umsatzsteuer: Compliance, Vertrauenschutz, Kontrolle</b></p>
<b>29. 6. 2011</b> 18:30–20:30 Uhr JKU	Steuerwissenschaften und Steuerpraxis in Linz	<p><b>Aktuelle Entwicklungen im Steuerrecht</b></p>

Die Veranstaltungen finden an der Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstr. 69, 4040 Linz, statt. Sofern nicht anders angegeben, ist die Teilnahme kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Zu sämtlichen Veranstaltungen ergehen gesonderte Einladungen mit weiteren Details per E-Mail; sofern Sie Interesse daran haben, benachrichtigen Sie uns unter [steuerrecht@jku.at](mailto:steuerrecht@jku.at). Eine aktuelle Übersicht über unsere Veranstaltungen steht auch unter [www.steuerrecht.jku.at](http://www.steuerrecht.jku.at) zur Verfügung.

Österreichische Post AG. Info.Mail Entgelt bezahlt – Bei Adressänderung bitte um Mitteilung an: [steuerrecht@jku.at](mailto:steuerrecht@jku.at)